

Der Prophet Amos

1 Die Worte des Amos, eines der Schafzüchter von Tekoa, Visionen über Israel, aus den Tagen Usijas, des Königs von Juda, und den Tagen Jerobeams, des Sohnes des Joaschs, des Königs von Israel, zwei Jahre vor dem Erdbeben.

Gericht über Israels Nachbarn

2 Und er sagte: „Donner des Gerichts brüllt vom Zion her, von Jerusalem lässt JHWH seine Stimme erschallen. Da trauern die Auen der Hirten, der Gipfel des Karmel verdorrt.“ **3** So spricht JHWH: „Wegen der drei Verfehlungen von Damaskus, wegen der vier nehme ich es nicht zurück – weil sie Gilead mit eisernen Schlitten gedroschen haben. **4** Ich lasse Feuer los gegen das Haus Hasaël, dass es Ben-Hadads Paläste verzehre. **5** Und ich zerbrech den Riegel von Damaskus und rotte aus die Bewohner aus Bikat-Awen und den Szepterträger aus Bet-Eden, und nach Kir in die Verbannung muss das Volk Arams“, spricht JHWH. **6** So spricht JHWH: „Wegen der drei Verfehlungen von Gaza, wegen der vier nehme ich es nicht zurück – weil sie ganze Dörfer weggeschleppt haben, um sie an Edom auszuliefern. **7** Ich lasse Feuer los gegen die Mauer von Gaza, dass es seine Paläste verzehre. **8** Und ich rotte aus die Bewohner aus Aschdod und den Szepterträger aus Aschkelon und kehre meine Hand wider Ekron, dass auch der letzte Philister umkommt“, spricht der Herr JHWH. **9** So spricht JHWH: „Wegen der drei Verfehlungen von Tyrus, wegen der vier nehme ich es nicht zurück – weil sie ganze Dörfer an Edom ausgeliefert und der Bruderpflicht nicht gedacht haben. **10** Ich lasse Feuer los gegen die Mauer von Tyrus, dass es seine Paläste verzehre.“ **11** So spricht JHWH: „Wegen der drei Verfehlungen von Edom, wegen der vier nehme ich es nicht zurück: weil er seinen Bruder mit dem Schwert verfolgt und sein Erbarmen erstickt hat, weil er seinen Zorn auf immer behalten und seinen Grimm auf ewig bewahrt hat. **12** Ich lasse Feuer los gegen Teman, dass es die Paläste von Bozra verzehre.“ **13** So spricht JHWH: „Wegen der drei Verfehlungen der Ammoniter, wegen der vier nehme ich es nicht zurück: weil sie die Schwangeren von Gilead aufgeschlitzt haben, um ihr Gebiet zu erweitern. **14** Ich lege Feuer an die Mauer von Rabba, dass es seine Paläste verzehre beim Kriegslärm am Tag der Schlacht, beim Wetter am Tag des Sturms. **15** Ihr König zieht mit den Verbannten dahin, er mitsamt seinen Fürsten“, spricht JHWH.

2 So spricht JHWH: „Wegen der drei Verfehlungen von Moab, wegen der vier nehme ich es nicht zurück: weil sie die Gebeine des Königs von Edom zu Kalk verbrannt haben. **2** Ich lasse Feuer los gegen Moab, dass es die Paläste von Kerijot verzehre; und Moab kommt um im Getümmel, beim Kriegslärm, beim Schall der Posaune. **3** Und ich vertilge den Herrscher aus seiner Mitte, und mit ihm töte ich all seine Fürsten“, spricht JHWH.

Gericht über Juda und Israel

4 So spricht JHWH: „Wegen der drei Freveltaten Judas, wegen der vier nehme ich es nicht zurück: weil sie das Gesetz JHWHs verworfen und seine Satzungen nicht gehalten haben, weil ihre Lügen sie irreführt haben, denen schon ihre Väter gefolgt sind. **5** Ich lasse Feuer los gegen Juda, dass es Jerusalems Paläste verzehre.“

Gericht über Israel

6 So spricht JHWH: „Wegen der drei Verfehlungen Israels, wegen der vier nehme ich es nicht zurück: weil sie den Unschuldigen für Geld verkaufen und den Armen wegen eines Paares Schuhe. **7** Sie treten

in den Staub das Haupt der Geringen und drängen die Elenden beiseite. Sohn und Vater gehen zur Prostituierten, um meinen heiligen Namen zu entweihen. ⁸ Sie strecken sich aus auf gepfändeten Kleidern neben jedem Altar und trinken den Wein der Gebüßten im Haus ihres Gottes. ⁹ Und ich habe doch vor euch her die Amoriter vertilgt, deren Wuchs dem Wuchs der Zedern glich und die stark wie die Eichen waren; ich vertilgte ihre Frucht im Wipfel und ihre Wurzeln im Boden. ¹⁰ Ich bins, der euch aus dem Land Ägypten heraufgeführt und in der Wüste geleitet hat 40 Jahre, um das Amoriterland zu erobern. ¹¹ Und ich habe aus euren Söhnen Propheten erweckt und Geweihte aus euren jungen Männern. Ist dem nicht so, ihr Israeliten^a?, 'so` der Spruch JHWHs. ¹² Ihr aber gabt den Geweihten Wein zu trinken und gebotet den Propheten: ‚Ihr dürft nicht weissagen.‘ ¹³ Siehe!, so mache ich denn den Boden unter euch schwanken, wie der Wagen schwankt, der voller Garben ist. ¹⁴ Da hilft kein Fliehen dem Schnellen, und dem Starken versagt die Kraft; der Held rettet sein Leben nicht, ¹⁵ und der Bogenschütze hält nicht stand. Der Leichtfüßige kann nicht entrinnen und der Reiter sein Leben nicht retten. ¹⁶ Auch wer unter den Helden ein tapferes Herz hat, flieht nackt an jenem Tag^a, 'so` der Spruch JHWHs.

a W „Kinder/Söhne Israels“

Israels Verantwortung

3 Hört dieses Wort, das JHWH gegen euch geredet hat, ihr Israeliten^a, gegen das ganze Geschlecht, das ich aus dem Land Ägypten heraufgeführt habe: **2** Euch allein habe ich erwählt^b vor allen Geschlechtern der Erde; darum suche ich an euch heim all eure Schuld.

a W „Kinder/Söhne Israels“; so auch V. 12 **b** W „erkannt“

Die Aufgabe des Propheten

3 Gehen auch zwei miteinander, sie haben sich denn verabredet? **4** Brüllt der Löwe im Wald, er habe denn einen Raub? Erhebt der junge Löwe die Stimme, er habe denn etwas gefangen? **5** Fällt der Vogel zur Erde, es treffe ihn denn das Wurfholz? Schnell die Falle vom Boden und sollte nichts fangen? **6** Stößt man ins Horn in einer Stadt, und die Leute erschrecken nicht? Geschieht ein Unglück in einer Stadt, und JHWH hätte es nicht gewirkt? **7** Denn mein Herr, JHWH, tut kein Ding, er habe denn seinen Ratschluss seinen Knechten, den Propheten, enthüllt. **8** Der Löwe brüllt – wer fürchtet sich nicht? Gott JHWH redet – wer weissagt nicht?

Gericht über Samaria

9 Lasst es hören über den Palästen Assyriens und über den Palästen im Land Ägypten und spricht: ‚Sammelt euch auf dem Berg Samarias und schaut das große Getümmel dort und die Bedrückung in seiner Mitte! **10** Sie verstehen nicht, das Rechte zu tun, 'so` der Spruch JHWHs; sie häufen Gewalttat auf und Unrecht in ihren Palästen.‘ **11** Darum spricht Gott JHWH folgendermaßen: ‚Der Feind wird rings dein Land durchziehen, und niedergerissen wird dir deine Schutzwehr, und geplündert werden deine Paläste.‘ **12** So spricht JHWH: ‚Wie ein Hirt aus dem Rachen des Löwen zwei Schenkel oder ein Ohrläppchen rettet, so werden die Israeliten gerettet – die zu Samaria in der Ecke des Lagers sitzen und auf dem Damast des Ruhebettes. **13** Hört es und zeugt gegen das Haus Jakob, 'so` der Spruch meines Herrn, JHWH, dem Gott der Heerscharen. **14** An dem Tag, wo ich an Israel seine Übertretungen heimsuche, da suche ich sie heim an den Altären von Bet-El; da werden die Hörner des Altars abgehauen und fallen zu Boden. **15** Und ich zerschlage das Winterhaus mitsamt dem Sommerhaus; aus ist es dann mit den Elfenbeinhäusern, die Ebenholzhäuser verschwinden‘, 'so` der Spruch JHWHs.

Gegen die Frauen von Samaria

4 Hört dieses Wort, ihr Baschankühe auf dem Berg Samarias! Die ihr die Geringen bedrückt und die Armen zermalmt und zu euren Männern sagt: ‚Schaff her, dass wir zechen!‘ **2** Mein Herr, JHWH, hat bei seiner Heiligkeit geschworen: ‚Siehe!, es werden Tage über euch kommen, da holt man^a euch heraus

mit Haken und eure Brut mit Angeln. ³ Und ihr zieht durch Lücken 'in der Mauer' nach draußen, eine nach der anderen. Und dann sendet ihr zu Harmon^{bc}, 'so' der Spruch JHWHs.

a W „er“ **b** Bedeutung dieses Wortes ist unklar

Mahnung zur Umkehr

⁴ Kommt nach Bet-El und frevelt! Nach Gilgal und frevelt noch mehr! Bringt am Morgen eure Schlachtopfer, und eure Zehnten am dritten Tag! ⁵ Verbrennt als Dankopfer gesäuerte Brote und kündigt laut freiwillige Gaben an! So liebt ihr es ja, ihr Israeliten^a, 'so' der Spruch meines Herrn, JHWHs. ⁶ Obwohl ich euch schon müßige Zähne gab in all euren Städten und Mangel an Brot in all euren Orten – dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, 'so' der Spruch JHWHs. ⁷ Auch habe ich euch den Regen versagt, drei Monate schon vor der Ernte. Auf die eine Stadt ließ ich regnen, und auf die andere ließ ich nicht regnen; der eine Acker bekam Regen, der andere, auf den ich nicht regnen ließ, verdorrte; ⁸ und zwei, drei Städte wankten zu einer Stadt, um Wasser zu trinken, aber sie wurden nicht satt – dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, 'so' der Spruch JHWHs. ⁹ Ich habe euch mit Kornbrand und mit Vergilben geschlagen; eure Gärten und Weinberge habe ich verwüstet, und eure Feigenbäume und Ölbäume hat die Heuschrecke kahlgefressen – dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, 'so' der Spruch JHWHs. ¹⁰ Ich habe die Pest gegen euch losgelassen wie gegen Ägypten; ich habe eure Jünglinge mit dem Schwert getötet und eure Rosse weggeführt, und den Gestank eures Lagers habe ich aufsteigen lassen in eure Nase – dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, 'so' der Spruch JHWHs. ¹¹ Ich habe eine Zerstörung unter euch angerichtet, wie Gott einst Sodom und Gomorra zerstört hat, sodass ihr wart wie ein Scheit, das man aus dem Feuer herausreißt – dennoch seid ihr nicht umgekehrt zu mir, 'so' der Spruch JHWHs. ¹² Darum will ich dir dieses antun, Israel! Weil ich dir dieses antun will, rüste dich, vor deinen Gott zu treten, Israel! ¹³ Denn siehe!, der die Berge gebildet und den Wind geschaffen, der dem Menschen kundtut, was seine Gedanken 'sind', der die Morgenröte und das Dunkel macht, der über die Höhen der Erde schreitet – JHWH, Gott der Heerscharen, 'ist' sein Name!

a W „Kinder/Söhne Israels“

Klage über Israel

⁵ Hört dieses Wort, die Totenklage, die ich über euch anhebe, Haus Israel: ² Gefallen ist sie, steht nie mehr auf, die Jungfrau Israel; hingestreckt liegt sie auf ihrem Land, keiner richtet sie auf. ³ Denn so spricht mein Herr, JHWH, zum Haus Israel: „Die Stadt, die tausend Mann stark ausrückt, behält hundert übrig, und die hundert Mann stark ausrückt, behält zehn übrig.“

Aufruf zur Buße

⁴ Denn so spricht JHWH zum Haus Israel: „Sucht mich, dann werdet ihr leben, ⁵ und sucht nicht Bet-El! Nach Gilgal sollt ihr nicht gehen und nicht hinüberziehen nach Beerseba! Denn Gilgal muss in die Verbannung, und Bet-El wird zunichte. ⁶ Sucht JHWH, dann werdet ihr leben, sodass er nicht ein Feuer sende gegen das Haus Josef, um es zu verzehren mit unauslöschlicher Glut – ⁷ die ihr das Recht in Wermut verkehrt und die Gerechtigkeit zu Boden werft! ⁸ Der das Siebengestirn und den Orion gemacht hat, der das Dunkel zum Morgen wandelt und den Tag verfinstert zu Nacht, der die Wasser des Meeres ruft und sie ausgießt über die Erde – JHWH 'ist' sein Name! ⁹ Er lässt Verderben auf die Burgen fallen und bringt Verwüstung über die festen Städte. ¹⁰ Sie hassen den, der im Tor für das Recht eintritt, und verabscheuen den, der die Wahrheit redet. ¹¹ Darum, weil ihr den Geringen zertretet und Abgaben vom Korn von ihm nehmt – wohl habt ihr Häuser aus Quadern gebaut, doch ihr werdet nicht darin wohnen; wohl habt ihr köstliche Weinberge gepflanzt, doch ihren Wein werdet ihr nicht trinken. ¹² Denn ich weiß, eure Übertretungen 'sind' viele, und zahlreich 'sind' eure Sünden, die ihr den Unschuldigen bedrängt und Bestechung nimmt und den Armen im Gericht unterdrückt. ¹³ Darum schweigt, wer klug ist, zu dieser Zeit; denn es 'ist' eine böse Zeit. ¹⁴ Sucht das Gute und nicht das Böse, damit ihr lebt! Und JHWH, der Gott der Heerscharen, wird so mit euch sein, wie ihr sagt. ¹⁵ Hasst das Böse und liebt das Gute und stellt das Recht her im Tor; vielleicht wird dann JHWH, der Gott der Heerscharen, dem Rest Josefs gnädig sein.“

16 Darum spricht JHWH, der Gott der Heerscharen, folgendermaßen: „Auf allen Plätzen erschallt die Totenklage, auf allen Gassen schreit man: ‚Weh, weh!‘ Den Landmann ruft man zur Trauer, und die der Klage kundig sind, zur Totenklage. 17 Auch in allen Weinbergen erschallt die Totenklage, wenn ich durch euch hinschreite“, spricht JHWH.

18 Wehe euch, die ihr den Tag JHWHs herbeiseht! Was soll euch denn der Tag JHWHs? Er ‚ist‘ Finsternis und nicht Licht! 19 ‚Es wird sein,‘ wie wenn einer einem Löwen entflieht, und ein Bär begegnet ihm, und er kommt ins Haus und stützt die Hand an die Wand, und es beißt ihn eine Schlange. 20 ‚Ist‘ doch der Tag JHWHs Finsternis und nicht Licht, dunkel und ohne Glanz!

Kein Gottesdienst ohne gerechtes Handeln

21 „Ich hasse, ich verschmähe eure Feste und mag nicht riechen eure Feiern. 22 Denn wenn ihr mir Brandopfer darbringt – an euren Gaben habe ich keinen Gefallen, und das Opfer eurer Mastkälber sehe ich nicht an. 23 Hinweg von mir mit dem Lärm deiner Lieder! Das Spiel deiner Harfen mag ich nicht hören! 24 Aber es ströme wie Wasser das Recht, und die Gerechtigkeit wie ein unversieglischer Bach! 25 Habt ihr mir Schlachtopfer und Gaben dargebracht in der Wüste, 40 Jahre lang, Haus Israel? 26 So sollt ihr denn Sakkuth, euren König, und Kewan, den Stern eures Gottes, dahintragen, eure Bilder, die ihr euch gemacht habt. 27 Und ich will euch über Damaskus hinaus in die Verbannung führen“, spricht JHWH – Gott der Heerscharen ‚ist‘ sein Name.

Gericht über Scheinheiligkeit und Sorglosigkeit

6 Wehe den Sorglosen in Zion und den Sicherem auf dem Berg Samarias, den Vornehmen des ersten unter den Völkern, den Herren des Hauses Israel! 2 Geht hinüber nach Kalne und seht, und geht von dort weiter nach Hamath, der großen ‚Stadt‘, und steigt hinab nach Gat im Philisterland! ‚Seid‘ ihr besser als diese Reiche, ist euer Gebiet größer als ihr Gebiet? 3 Die ihr ferne wähnt den bösen Tag und doch nahe rückt das Jahr des Frevels! 4 Die ihr auf Elfenbeinbetten liegt, ausgestreckt auf euren Lagern, die ihr Lämmer esst von der Herde und Kälber aus der Mast; 5 die da leiern zum Klang der Harfe und sich Lieder ausdenken wie David; 6 die da trinken vom feinsten Wein und sich salben mit dem besten Öl – aber sich nicht kümmern um den Schaden Josefs. 7 Allen voran sollen sie in die Verbannung wandern, und es vergeht der Jubel derer, die auf den Lagern sich streckten. 8 Der Herr, JHWH hat es bei sich selbst geschworen.

‚So lautet‘ der Spruch JHWHs, dem Gott der Heerscharen: „Ich verabscheue die Arroganz Jakobs, ich hasse seine Paläste; und so will ich die Stadt preisgeben samt allem, was darin ist.“ 9 Und wenn zehn Menschen übrigbleiben in einem Haus – sie müssen sterben. 10 Und hebt einen sein Verwandter und Bestatter auf, um die Gebeine aus dem Haus zu schaffen, und er spricht zu dem im hintersten Winkel des Hauses: ‚Ist‘ noch jemand bei dir?“, dann sagt der: „Niemand.“ Doch jener spricht: „Still! man darf den Namen JHWHs nicht aussprechen!“ 11 Denn siehe!, JHWH gebietet, und man schlägt das große Haus in Trümmer und das kleine Haus in Stücke. 12 Rennen auch Pferde über Felsen, oder pflügt man mit Rindern das Meer? Dass ihr das Recht in Gift verwandelt und die Frucht der Gerechtigkeit in Wermut! 13 Die ihr euch freut wegen Lo-Dabar, die ihr sprecht: „Haben wir nicht durch eigene Kraft uns Karnajim genommen?“, 14 siehe!, ich lasse ein Volk gegen euch aufstehen, Haus Israel, ‚so‘ der Spruch JHWHs, dem Gott der Heerscharen. Das wird euch bedrängen von dort an, wo man nach Hamath geht, bis zum Bach der Araba.

Die erste Vision: Eine Heuschreckenplage

7 Solches ließ mein Herr, JHWH, mich schauen: Siehe!, Heuschrecken zogen aus, als das Sommergras anfang zu wachsen. Das Sommergras aber kommt nach der Mähen des Königs. 2 Doch als sie schon daran waren, das Grün des Landes kahlzufressen, sagte ich: „Oh Herr, JHWH, verzeihe doch! Wie kann Jakob bestehen? Er ‚ist‘ ja schon gering.“ 3 Da bereute es JHWH. „Es soll nicht geschehen!“, sagte JHWH.

Die zweite Vision: Ein Feuer

4 Solches ließ mein Herr, JHWH, schauen: Siehe!, mein Herr, JHWH, rief dem Feuer, damit zu strafen; dass es fresse die große Flut, dass es fresse das Ackerfeld. 5 Da sagte ich: „Oh Herr, JHWH, lass doch

ab! Wie kann Jakob bestehen? Er 'ist' ja schon gering.“ ⁶ Da bereute es JHWH. „Auch dieses soll nicht geschehen!“, sagte mein Herr, JHWH.

Die dritte Vision: Ein Senkblei

⁷ Folgendes ließ er mich schauen: Siehe!, der Herr stand auf einer Mauer mit einem Senkblei in der Hand. ⁸ Und JHWH sagte zu mir: „Was siehst du, Amos?“ Ich antwortete: „Ein Senkblei.“ Da sagte JHWH: „Siehe!, ich lege das Senkblei an inmitten meines Volkes Israel; ich will ihm nicht länger vergeben.“ ⁹ Die Höhen Isaaks werden verwüstet, und die Heiligtümer Israels werden zerstört; und gegen das Haus Jerobeams erhebe ich mich mit dem Schwert.“

Amos wird des Landes verwiesen

¹⁰ Da sandte Amazja, der Priester von Bet-El, zu Jerobeam, dem König von Israel, und ließ ihm sagen: „Amos stiftet Aufruhr gegen dich inmitten des Hauses Israel; das Land vermag all seine Worte nicht zu ertragen.“ ¹¹ Denn so spricht Amos: „Durch das Schwert soll Jerobeam umkommen, und Israel muss in die Verbannung, hinweg aus seinem Land.“ ¹² Da sagte Amazja zu Amos: „Seher, geh, fliehe ins Land Juda; dort iss dein Brot und dort weissage!“ ¹³ In Bet-El aber darfst du nicht mehr weissagen; denn das 'ist' ein Königsheiligtum und ein Reichstempel.“ ¹⁴ Amos antwortete und sagte zu Amazja: „Ich bin kein Prophet und kein Prophetenjünger, sondern ein Viehhirt 'bin' ich und züchte Maulbeerfeigen.“ ¹⁵ Aber JHWH hat mich hinter der Herde weggenommen, und JHWH hat zu mir gesprochen: „Gehe hin und weissage gegen mein Volk Israel.“ ¹⁶ Und nun, höre das Wort JHWHs! Du verbietest mir, gegen Israel zu weissagen und zu reden gegen das Haus Isaak. ¹⁷ Darum spricht JHWH folgendermaßen: „Deine Frau wird zur Prostituierten in der Stadt, deine Söhne und Töchter fallen durch das Schwert, dein Land wird mit der Messschnur verteilt; du aber wirst in einem unreinen Land sterben, und Israel muss in die Verbannung, hinweg aus seinem Land.“

Die vierte Vision: Ein Obstkorb

⁸ Solches ließ mein Herr, JHWH, mich schauen: Siehe!, da war ein Korb mit reifem Obst. ² Und er sagte: „Was siehst du, Amos?“ Ich antwortete: „Einen Korb mit reifem Obst.“ Da sagte JHWH zu mir: „Reif zum Ende ist mein Volk Israel; ich will ihm nicht länger vergeben.“ ³ An jenem Tag werden wehklagen die Sängerinnen in den Palästen, 'so' der Spruch des Herrn, JHWHs; zahlreichen sind die Leichen an allen Orten.“

Gegen rücksichtslose Ausbeutung

⁴ „Hört dies, die ihr den Armen zertretet und die Elenden im Land bedrückt, ⁵ die ihr denkt: ‚Wann geht der Neumond vorüber, dass wir Getreide verkaufen? Wann der Sabbat, dass wir Korn anbieten? Dass wir das Maß kleiner und den Preis größer machen und betrügerisch die Waage fälschen?‘ ⁶ Dass wir für Geld die Bedürftigen kaufen und den Armen für ein Paar Schuhe und auch den Abfall des Korns verhandeln?“ ⁷ JHWH hat geschworen beim Stolz Jakobs: Nie werde ich all ihre Taten vergessen! ⁸ Soll darüber nicht die Erde erbeben und all ihre Bewohner trauern? Soll sie nicht überall sich heben wie der Nil, sich senken wie der Strom Ägyptens? ⁹ An jenem Tag wird es geschehen, 'so' der Spruch des Herrn, JHWHs, da lasse ich die Sonne untergehen am Mittag und bringe Finsternis über die Erde am helllichten Tage. ¹⁰ Da verwandle ich eure Feste in Trauer und all eure Lieder in Klagegesang; da lege ich an alle Hüften das Trauergewand, und ein jeglicher schert sich eine Glatze. Ich schaffe Trauer wie um den einzigen Sohn und ein Ende gleich einem Unglückstag. ¹¹ Siehe!, es kommen Tage, 'so' der Spruch des Herrn, JHWHs, da sende ich einen Hunger ins Land, nicht Hunger nach Brot und nicht Durst nach Wasser, sondern das Worte JHWHs zu hören. ¹² Da schwanken sie von Meer zu Meer und schweifen von Nord nach Ost, um das Wort JHWHs zu suchen, und sie finden es nicht. ¹³ An jenem Tag in Ohnmacht fallen die schönen Jungfrauen und die jungen Männer vor Durst. ¹⁴ Die bei der Schuld Samarias schwören und die sprechen: ‚So wahr dein Gott lebt, Dan!‘ und ‚So wahr dein Schutzgott lebt, Beerscheba!‘, sie werden fallen und nicht wieder aufstehen.“

Die fünfte Vision: Gott am Altar

9 Ich sah den Herrn am Altar stehen, und er sagte: „Schlage auf den Knauf, dass die Schwellen erbeben! Ich will ihrer aller Haupt zerschlagen und ihren Rest mit dem Schwert töten; keiner von ihnen soll entinnen, kein Flüchtiger unter ihnen sich retten. **2** Brächen sie durch in die Unterwelt^a – meine Hand fasst sie auch dort, und stiegen sie hinauf in den Himmel – ich hole sie auch von dort herab. **3** Versteckten sie sich auf dem Gipfel des Karmel, so spüre ich sie dort auf und fasse sie, und würden sie sich vor mir auf dem Grund des Meeres verstecken, so gebiete ich dort der Schlange, sie zu beißen. **4** Wandern sie gefangen vor ihren Feinden her, so gebiete ich dort dem Schwert, sie zu töten. Ich richte mein Auge auf sie zum Bösen und nicht zum Guten. **5** Der Herr, JHWH Zebaoth, der die Erde anrührt, dass sie wogt und all ihre Bewohner trauern, dass sie überall sich hebt wie der Nil und sich senkt wie der Fluss Ägyptens; **6** der im Himmel seinen Söller gebaut und sein Gewölbe auf die Erde gegründet, der den Wassern des Meeres rief und sie ausgoss über die Erde – JHWH ist sein Name!

a Gr. sheol

Erwählung und Gericht

7 „Seid ihr mir nicht wie das Volk der Kuschiten, ihr Kinder Israel?, ‘so` der Spruch JHWHs. Habe ich nicht Israel heraufgeführt aus dem Land Ägypten und die Philister aus Kaphthor und die Syrer aus Kir? **8** Siehe!, die Augen Gottes des Herrn, JHWHs, ‘sind gerichtet` auf das sündige Königreich: Ich will es vom Erdboden vertilgen. Doch will ich das Haus Jakob nicht gänzlich vertilgen, ‘so` der Spruch JHWHs. **9** Denn siehe!, ich gebe Befehl und schüttele das Haus Israel unter alle Völker, wie man ‘Getreide` im Sieb schüttelt, sodass kein Körnlein zur Erde fällt. **10** Durch das Schwert sollen sterben alle Sünder meines Volkes, die sagen: Nicht wird uns erreichen noch überholen das Unheil.

Die Wiederherstellung Israels

11 „An jenem Tag will ich die zerfallene Hütte Davids wieder aufrichten, will ihre Risse vermauern und ihre Trümmer wiederherstellen, will sie aufbauen wie in den Tagen der Vorzeit, **12** damit sie den Rest von Edom gewinnen und alle Völker, über die mein Name gerufen wurde, ‘so` der Spruch JHWHs, der dieses tut. **13** Siehe!, es kommen Tage, ‘so` der Spruch JHWHs, da rückt der Pflüger an den Schnitter und der Traubenkelterer an den Säemann, da triefen die Berge von Wein, und alle Hügel fließen. **14** Da wende ich das Geschick meines Volkes Israel, dass sie verwüstete Städte wieder aufbauen und darin wohnen, dass sie Weinberge pflanzen und ihren Wein trinken, dass sie Gärten anlegen und ihre Früchte genießen. **15** Ich pflanze sie ein in ihr Land, und nie wieder werden sie ausgerissen aus ihrem Land, das ich ihnen gegeben habe, spricht JHWH, dein Gott.“